Pfarrgemeinderat St. Karl Borromäus
Vorsitzender: Joachim Wyremba
Kath. Pfarramt Lindnerstr. 9 90482 Nürnberg
Tel.: 0911-543 01 21 Fax: 0911-54 49 33

Joachim Wyremba Alfelder Weg 1 90482 Nürnberg Tel.: 0911-2448013, Fax: 0911-2447013, e-mail: joachim.wyremba@nefkom.net

Protokoll:

12. Sitzung des Pfarrgemeinderates von St. Karl-Borromäus, Nürnberg-Mögeldorf,
Wahlperiode 2010 - 2014
Sitzungsdatum: Dienstag, 18. September 2012
Ort: Pfarrsaal, Ostendstraße
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr
Vorsitzender: Joachim Wyremba
Protokollführer: Peter Löw

Anwesende Teilnehmer: Herr Pater Leslaw, Herr Pastoralreferent Schubert , Herr Pastoralassistent König, Frau Böhner, Herr Dötzer, Frau Fessele (ab 21 Uhr), Frau Limpert, Frau Löhlein, Herr Löw, Frau Mödl, Frau Oberndörfer (ab 21 Uhr), Frau von Poblocki, Herr Pöhlmann, Frau Schneider, Herr Dr. Schneider, Herr Reinhold Schütz, Herr Segl, Herr Sopp, Frau Wyremba (ab 21 Uhr), Herr Wyremba, Herr Zink.

Entschuldigt: Herr Hinsel. Frau Lindner, Herr Christian Schütz
Nicht entschuldigt: Frau Littke

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und geistlicher Impuls.
TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 3. Juli 2012.
TOP 3: Bericht zum Stand der Renovierung und der weiteren Planung des Kindergartens durch Herrn Dr. Schneider und Frau Böhner.
TOP 4: Informationen über die Fragebogenaktion in St.Otto durch Pater Leslaw. Ergebnisse und Schlussfolgerungen.
TOP 5: Fragebogen St. Karl Borromäus 2012. Herr Wyremba stellt einen Entwurf des Fragebogens vor, den die Gemeindemitglieder von St. Karl Borromäus erhalten sollen.
TOP 6: Wahl der Kirchenverwaltung am 18. November 2012. Frau Limpert berichtet über den Stand der Vorbereitung.
TOP 7: Lektorenkurs: Herr Wyremba berichtet über den aktuellen Stand.
TOP 8: Tag der offenen Tür am 30. September 2012 in St. Karl Borromäus.
TOP 9: Jugendgottesdienst: Bericht über den aktuellen Stand durch Frau Löhlein und Frau von Poblocki
TOP 10: Planung der Adventszeit 2012 durch Pater Leslaw
TOP 11: Aktualisierung der Brücke durch genauere Bekanntgabe aller Termine des Gemeindelebens, insbesondere der Jugendarbeit. Welche Möglichkeiten der Verbesserung der Information gibt es hierzu?
TOP 12: Termin nächste PGR-Sitzung/geistlicher Impuls
TOP 13: Verschiedenes
TOP 14: Schlusswort und Segen durch Pater Leslaw.

TOP 1: Begrüßung und geistlicher Impuls

Herr Reinhold Schütz setzt zum Beginn der PGR-Sitzung den geistlichen Impuls. Herr Wyremba begrüßt die Pfarrgemeinderatsmitglieder sowie die Gäste, Frau Böhner, Herrn Dötzer, Herrn Dr. Schneider und Herrn Sopp

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 3. Juli 2012.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 3. Juli 2012 wird genehmigt. Frau Schneider merkt an, dass Sie die Ausführungen des Protokolls wegen ihrer sprachlichen Ausformulierungen lobend hervorheben möchte.

TOP 3: Bericht zum Stand der Renovierung und der weiteren Planung des Kindergartens durch Herrn Dr. Schneider und Frau Böhner.

Frau Böhner informiert den PGR über den Stand der Planungen zur Sanierung und Umgestaltung des Kindergartens. Sie hebt hervor, dass das Kindergartengebäude inzwischen 40 Jahre alt geworden sei, ohne dass bisher umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt worden sind. Nun wird das Haus einer Generalsanierung unterzogen unter Berücksichtigung energetischer Aspekte. Augenblicklich warte man nur noch auf die Baugenehmigung. Für die Sanierung werden Zuschüsse seitens der Stadt Nürnberg sowie durch den Bezirk Mittelfranken erwartet.

Mit der Sanierung hoffe man nun endgültig Ostern 2013 beginnen zu können, damit die Umbaumaßnahmen, die zum Teil einen Teilabriss sowie einen teilweisen Neubau vorsehen, bis September 2013 abgeschlossen werden können. Als Ausweichweichquartier für die Kindergartengruppen ist das Gemeindehaus mit seinen Gruppenräumen sowie seines Pfarrsaales vorgesehen. Andere Ausweichquartiere wie die benachbarte Grundschule, das Jäcklehaus oder die Anmietung von Containern konnte aus unterschiedlichen Gründen nicht weiter verfolgt werden.

Gegen eine solche zeitweilige ausschließliche Belegung der Gemeinderäume durch den Kindergarten gibt es von Seiten des PGR keinerlei Einwände. Im Anschluss daran wird diskutiert, welche Ersatzräume wie Krypta oder der Pfarrsaal von St. Otto einbezogen werden können, um das Leben der Gemeinde während dieser Bauzeit geringstmöglich zu unterbrechen.

Im Anschluss an diese Darstellung erläutert Dr. Schneider die finanziellen Lasten, die die Kirchenstiftung mit dieser Aufgabe auf sich nehme. Angesichts dieses Engagements in finanzieller Hinsicht plädiert er dafür, den Kindergarten zukünftig wieder stärker als kirchlichen Kindergarten zu positionieren und zu profilieren. Unabhängig von der inhaltlich hochwertigen Arbeit, die von den Mitarbeitern des Kindergartens nachweislich geleistet wird, wünscht er sich, dass sich die Kirche – und hier im Besonderen die Pfarreien St. Karl und St. Otto - stärker der Existenz ihres eigenen Kindergartens bewusst werde und diesen zukünftig stärker in die Kinder und Jugendarbeit als erstem Baustein einer religiösen Erziehung integriere. Als Beispiele dafür, dass dies augenblicklich noch zu wenig geschehe, nennt er die Inneneinrichtung des Kindergartens, die nirgendwo durch Symbole oder Gestaltung den Eindruck eines kirchlich geprägten Kindergartens vermittle, die statistisch nachweisbar geringe Zahl an katholischen Kindern in dieser Einrichtung, die starke Konkurrenz durch andere Kindergärten in Mögeldorf, auf die katholische Eltern ihre Kinder bevorzugt schicken sowie die Aufnahme von Kindern in einen kirchlichen Kindergarten, deren Eltern sich ausdrücklich gegen einen Kirchenbesuch ihrer Kinder aussprechen.

Im Anschluss daran folgt eine allgemeine Diskussion über diese Stellungnahme, deren Tenor eine grundsätzliche Zustimmung zu diesen Aussagen ist. Über die Entwicklung eines zukünftigen Profils werden jedoch keine konkreten Beschlüsse gefasst.

Herr Pastoralreferent Schubert fasst die Aussagen von Herrn Dr. Schneider zusammen und bedankt sich für die Anregungen, die hier gemacht wurden, um den Kindergarten stärker ins Bewusstsein zu rücken.

Herr Wyremba schlägt die Bildung einer Gruppe vor, die in dieser Fragestellung ein Konzept entwickelt.

Frau Böhner bedankt sich ausdrücklich beim PGR für die großzügige Bereitschaft und das Verständnis, ohne jede große Diskussion dem Kindergarten während der Umbauphase diese organisatorische Priorität einzuräumen.

TOP 4: Informationen über die Fragebogenaktion in St. Otto durch Pater Leslaw. Ergebnisse und Schlussfolgerungen.

Herr Sopp von der Gemeinde St. Otto berichtet über die groß angelegte Fragebogenaktion, die man dort im Juni 2012 durchgeführt hat. Ziel dieser Befragung war es, die Nutzung von Kommunikationsträgern wie Pfarrbrief, Schaukasten, Internetseiten oder Newsletter durch die Mitglieder der Gemeinde und ihrer jeweiligen Altersgruppe zu erfragen.

Herr Sopp stellt die Ergebnisse im Einzelnen vor, die zum augenblicklichen Zeitpunkt in St. Otto selbst noch nicht dem PGR bekannt gegeben sind. Die Deutung einzelner Aspekte der Auswertung dieser Fragebogenaktion wird zum Teil von Mitgliedern des PGR unterschiedlich gesehen. Herr Sopp weist ausdrücklich darauf hin, dass die Ergebnisse dieser Fragebogenaktion nicht als Beschlüsse zu interpretieren sind, sondern eine Information darstellen, die man für zukünftiges Handeln gewonnen habe.

TOP 5: Fragebogen St. Karl Borromäus 2012. Herr Wyremba stellt einen Entwurf des Fragebogens vor, den die Gemeindemitglieder von St. Karl Borromäus erhalten sollen.

Die für St. Karl vorgesehene schriftliche Befragung seiner Kirchenbesucher, die ursprünglich für Mitte September vorgesehen war, wird ohne genaue zeitliche Fixierung seiner Durchführung weiter verfolgt. Die Formulierung des Fragebogens, wie es noch in der Sitzung vom 3. Juli 2012 durch Herrn Wyremba angekündigt worden war, wird von ihm an den Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit verwiesen. Frau Fessele erklärt sich bereit, in diesem Kreise bei der Ausarbeitung mitzuwirken.

Herr Wyremba bedankt sich bei Herrn Sopp für sein Kommen und seine Darstellung der Umfrageergebnisse in St. Otto.

TOP 6: Wahl der Kirchenverwaltung am 18. November 2012. Frau Limpert berichtet über den Stand der Vorbereitung.

Frau Limpert berichtet über den Stand der Vorbereitungen zur Wahl der Kirchenverwaltung. Als Helfer am Wahltag erklären sich Frau Löhlein, Herr Segl, Herr Wyremba, Frau Mödl sowie Frau Oberndörfer bereit, die Kirchenbesucher am Wahltag einzuweisen und über den Wahlvorgang zu informieren.

TOP 7: Lektorenkurs: Herr Wyremba berichtet über den aktuellen Stand.

Herr Wyremba informiert, dass ein Lektorenkurs vor Ort augenblicklich nicht angeboten werden kann. Am 20. April 2013 bietet jedoch das Bistum eine Fortbildungsveranstaltung an. Augenblicklich besteht der Kreis der Lektoren und Kommunionhelfer in St. Karl aus 21 Personen, von den 16 Personen den Lektorendienst übernehmen. Nach Aussage von Herrn Wyremba funktioniert die Einteilung der Lektorendienste nach einem festgelegten Plan ohne Probleme.

TOP 8: Tag der offenen Tür am 30. September 2012 in St. Karl Borromäus

Herr Andreas Zink berichtet kurz über den Stand der Planungen. Er bittet um den Aushang der Plakate auch durch Mitglieder des PGR. In einer Rund-Mail wird in den nächsten Tagen noch einmal die Besetzung aller Stände und Stationen überprüft. Als zusätzlichen Anbieter von Essen an diesem Tag konnte eine Grillstation gewonnen werden. Ein Aufruf für Kuchenspenden an diesem Tag soll noch erfolgen. Herr Wyremba bedankt sich im Namen des PGR bei Herrn Zink für die hervorragende Planung des Tages der Offenen Tür (Allgemeiner Beifall).

TOP 9: Jugendgottesdienst: Bericht über den aktuellen Stand durch Frau Löhlein und Frau von Poblocki

Herr Wyremba hat inzwischen den Kontakt von Domvikar Mayr aus Bamberg zu Frau von Poblocki und Frau Löhlein hergestellt. Ca. 5 – 8 Jugendliche werden einen Gottesdienst unter der Anleitung von Domvikar Mayr ab dem 10. Oktober 2012 planen. Die Durchführung dieses insbesondere an Jugendliche gerichteten Gottesdienstes ist für den 17. November 2012 geplant.

TOP 10: Planung der Adventszeit 2012 durch Pater Leslaw

Pater Leslaw möchte die Adventszeit durch neue religiöse Angebote bereichern. Eine Messe in der Adventszeit soll deshalb als Rorate-Messe gehalten werden. Ein genauer Termin ist noch zu bestimmen.

TOP 11: Aktualisierung der Brücke durch genauere Bekanntgabe aller Termine des Gemeindelebens, insbesondere der Jugendarbeit. Welche Möglichkeiten der Verbesserung der Information gibt es hierzu?

Frau Oberndörfer bittet darum, über die Veranstaltungstermine aller Kreise und Gruppen rechtzeitig informiert zu werden, damit für diese Termine auch in der BRÜCKE hingewiesen werden kann. Pater Leslaw ergänzt diesen Wunsch durch seine Wahrnehmung, dass man als Außenstehender den Eindruck vermittelt bekomme, das Gemeindeleben fände nur in wenigen Einrichtungen und Gruppen statt. Als Koordinator für alle Termine im Gemeindeleben dient das Pfarrbüro.

TOP 12: Termin nächste PGR-Sitzung/geistlicher Impuls

Als Termin für die nächste PGR-Sitzung wird der 20. November 2012 vorgeschlagen. Den geistlichen Impuls setzt Frau Löhlein.

TOP 13: Verschiedenes

Frau Limpert weist auf das Orgelkonzert am 25. Oktober 2012 in St. Karl im Oktober hin, das unter Mitwirkung von Professor Willinger sowie Studierenden der Musikhochschule Nürnberg in St. Karl stattfindet.

TOP 14: Schlusswort und Segen durch Pater Leslaw

Herr Wyremba bedankt sich bei den Mitgliedern des PGR sowie bei den Gästen für Ihr Erscheinen. Pater Leslaw spricht ein Segenswort und beendet die 12. Sitzung des PGR.

Protokollführer: 1. Vorsitzender PGR St. Karl

gez. Peter Löw ……
Joachim Wyremba